



## PERSÖNLICH



**Vanessa Beckstett (18)** stürzt sich künftig im Dienst der Stadt Halle in die Fluten des Lindenbades. Sie hat eine Ausbildung als Fachangestellte für Bäderbetriebe aufgenommen. In ihrer dreijährigen Ausbildung wird die Gütersloherin in allen Bereichen des Lindenbades arbeiten. Zu ihren Aufgabengebieten zählen bereits jetzt das Messen des Chlor- und pH-Werts, die Badeaufsicht sowie das Begleiten von Schwimmkursen. Der Start ist geglückt: „Das Bad ist echt schön und das Team ist super nett“, sagt Beckstett.

## AUS DEM RAT

### Wie steht es um Wochenmarkt?

Grünen wollen Situation prüfen lassen

■ **Halle (nic).** Die Eröffnung des neuen Marktkaufes Speicher hat das Einzelhandelsangebot in der Innenstadt deutlich verändert. Vor diesem Hintergrund will die Fraktion der Grünen jetzt durch die Verwaltung geklärt haben, inwiefern die Händler auf dem Wochenmarkt von der neuen Situation profitieren konnten oder Einbußen hinnehmen

mussten. „Nachfragen lassen Letzteres vermuten“, sagt Fraktionssprecher Jochen Stoppenbrink. Im Interesse eines attraktiven Wochenmarktes sei es allerdings im Interesse der Stadt, die Attraktivität des Wochenmarktes zu erhalten. Jetzt soll sich der Haupt- und Finanzausschuss mit dem Thema befassen.

### Endausbau der Jahnstraße

■ **Halle (nic).** Die Stadt Halle möchte den Endausbau der Haller Jahnstraße durchführen. Um den betreffenden Anliegern die Möglichkeit zu geben, die Planungen vorzustellen, wird am Mittwoch, 1. Oktober, zu einer Informationsveranstaltung ins Rathaus I eingeladen. Beginn des Treffens ist um 18 Uhr.

### Storck bekommt Werksverkauf

■ **Halle (nic).** Im Planungs-ausschuss hatte das Projekt bereits grünes Licht bekommen, jetzt wurde die Entscheidung vom Rat bestätigt: Der Haller Süßwarenriese Storck darf in Kooperation mit der Gerry Weber AG im Ravenna-Park einen 400 Quadratmeter großen Werksverkauf eröffnen. Storck nimmt nun die Detailplanung auf.

### »Ordentlicher« Chef fehlt

Viele Rektorenstellen in Halle nicht besetzt

■ **Halle (hego).** An sechs Schulen sind die Rektorenstellen nur durch kommissarische Leiter und die Stellen der Stellvertreter gar nicht besetzt. In den Grundschulen Hörste und Künsebeck und in der Korschack-Schule fehlt der Stellvertreter. Die Leiterstellen in der Grundschule Künsebeck, der

Realschule Halle und der Gesamtschule sind gegenwärtig nur durch kommissarische Leitungen besetzt. Hintergrund in den Grundschulen ist offenbar eine mangelnde Zahl an Bewerbern, bei Hauptschule, Realschule und Gesamtschule die gegenwärtige Umwandlung dieser Systeme.

### Schülerzahlen konstant

Verwaltung legte Entwicklung vor

■ **Halle (hego).** Im laufenden Schuljahr 2014/2015 sind die Schülerzahlen in der Stadt relativ konstant zum Vorjahr. Wilhelm Mussmann von der Stadtverwaltung sagte, die Zahl der Grundschüler bleibe stabil. Danach werden an der Grundschule Gartnisch 223, an der Lindenschule 283, an der

Grundschule Hörste 174 und an der Grundschule Künsebeck 124 Kinder beschult. In der Korschack-Schule werden 205, in der Realschule 557 und in der Gesamtschule 108 Kinder unterrichtet. In allen Schulformen werden insgesamt 64 Kinder integrativ beschult, davon acht in der Gesamtschule.

### Ausschuss besucht Plätze

Start im kommenden Frühjahr

■ **Halle (HK).** Die Mitglieder des Schul- und Sportausschusses wollen zu Beginn zur Arbeitsperiode alle städtischen Sporteinrichtungen besuchen.

Den Anfang machte man in Hessel, Hörste und an der Masch. Die anderen Einrichtungen sollen im Frühjahr angefahren werden.

# Die Sonnenanbeter behaupten sich

Am Sonntag große Jubiläumswanderung ab Hof Fischer – Mehr als zehn Megawatt installiert

VON HERBERT GONTEK

■ **Halle.** „Solange die Sonne scheint, sehen wir eine Marktchance für die Fotovoltaik“, ist sich Jan Fischer von der Haller Solarfirma Geoplex sicher. In diesen Tagen ist das Unternehmen fünf Jahre am Markt. Mehr als zehn Megawatt hat das Team in Ostwestfalen und im benachbarten Osnabrücker Raum installiert. „Allen Unkenrufen zum trotz: Fotovoltaik ist auch heute noch ein finanziell lohnendes Geschäft, wenn man auf die neuen Rahmenbedingungen achtet“, sagt Geschäftsführer Michael Gottensträter. Geoplex lädt alle Altkunden und Interessierten am Sonntag zu einer Wanderung ein. Start ist um 12 Uhr auf dem Hof Fischer in Hessel. Am Ziel, der Gaststätte Friedrichshöhe, warten leckeres Essen und kalte Getränke.



Kreatives Führungs-Quartett – von links: Jan Fischer, Michael Gottensträter, Frederik Hilling und Henrich Hardieck.

FOTO: H. GONTEK

In den Boomzeiten tummelten sich viele Firmen am Markt. Etliche haben inzwischen aufgegeben. „Wir bleiben und bieten den Fotovoltaikanlagen-Besitzern ohne Betreuung durch ein Unternehmen unsere Hilfe an“, sagte Henrich Hardieck. „Auch bei kleinen Anlagen geht ohne Betreuung und Fernüberwachung heute gar nichts mehr“, sagt Michael Gottensträter. Verluste durch Schmutzbelag oder Stillstand könne sich niemand erlauben, fügt er hinzu.

Geoplex hat Anlagen zwischen 1,25 und 430 Kilowatt Leistung in der Spitze gebaut und kennt damit die gesamte Problematik der Branche. 15 Mitarbeiter beschäftigt die Firma an den Standorten Halle und Osnabrück. Wegen seiner Kreativität wurde Geoplex 2009 mit

dem GeoBusiness Award 2009 und vom »Land der Ideen« mit dem Preis 2013 ausgezeichnet. Derzeit ist das Unternehmen für den Wichmann-Innovationspreis 2014 nominiert.

Auch wenn gegenwärtig die Zeiten der großen Kapazitätswachse vorbei sind, ist die

Sonnenenergie nach Ansicht des Quartetts immer noch ein lukratives Geschäft für den Anlagenbetreiber. Eigenverbrauchsanlagen seien für Betriebe und Haushalte auch nach neuer Gesetzgebung wirtschaftlich sehr interessant. „Wie es funktioniert, erklären wir den

Kunden gern“, sagt Henrich Hardieck. Mit Blick auf die angespannte Situation in der Ukraine stellen die vier jungen Unternehmer fest, dass die Sonne zuverlässig ihr Licht und damit Strom liefert und zur Stabilisierung der Energieversorgung im Land beitrage.

## Ein gelungener Austausch

Bürgermeisterin heißt lettische Schüler in Halle willkommen

■ **Halle (nora).** Hallo Deutschland: Fünf Schüler der Partnerstadt Valmiera sind gestern in Halle angekommen. In der kommenden Woche werden sie hier in Gastfamilien einiger Schüler des Kreisgymnasiums Halle wohnen. Zusammen mit den Haller Schülern, die sich um die Letten kümmern, werden sie Stadt und Region besichtigen.

Bereits in der vergangenen Woche besuchte eine neunköpfige Schülergruppe des Kreisgymnasiums Halle die Partnerstadt Valmiera. Nun wird der Spieß umgedreht: Gestern hieß Bürgermeisterin Anne Rodenbrock-Wesselmann fünf Jugendliche aus der lettischen Partnerstadt im Rathaus mit Freuden willkommen. „Der Kontakt hat immer gut gehalten“, sagte die Verwaltungschefin. Christian Holtkamp, Lehrer des Kreisgymnasiums, stellte den Schülern und deren Lehrerin Liga Kliesmete zunächst einmal Halle erzählerisch vor.

Die Jugendlichen verstehen die deutsche Sprache gut, obwohl sie diese erst seit zwei Jahren lernen. Manche von ihnen erzählten, sie seien zuvor schon einmal in Deutschland gewe-

sen, aber Halle sei für alle eine Premiere. Dennoch ist den Letten nicht alles gänzlich unbekannt: Auf die Frage „Kennen sie das Unternehmen Storck hier in Halle?“, lächeln die Schüler sofort und sagen „Merci“.

Nach der Bekanntmachung und ein bisschen Schokolade für alle ging es für die Schüler weiter. Stadtführerin Sabine Hahn leitete sie durch das Rathaus und anschließend durch Halle. Später wurde noch das

Gerry Weber Stadion besichtigt. Auch der Ablauf der nächsten Tage steht bereits fest. Ausflüge nach Bielefeld, Rheda-Wiedenbrück und in das Kreischaus Gütersloh sowie eine Besichtigung bei Claas in Harsewinkel stehen auf dem Programm. Am Wochenende können dann die Gastfamilien der Schüler des Kreisgymnasiums individuell entscheiden, was sie mit ihren Besuchern unternehmen wollen.



Besuch aus Lettland: Christian Holtkamp (Lehrer des Kreisgymnasiums), Anne Rodenbrock-Wesselmann (Bürgermeisterin), Liga Kliesmete (Lehrerin aus Valmiera), Sabine Hahn (Stadtführerin, von links) und die lettischen Schüler im Rathaus.

FOTO: N. KRÖGER



Neuer Blick auf Aida: Tonregisseur Ingo Schmidt-Lucas, Paolo Micchi, Alberto Spiazzi, Roman Brogli-Sacher und Lothar Fritsch (von links) inszenieren ein besonderes Opernerlebnis.

FOTO: M. UTHMANN

## Karten für den Opernklassiker

Haller Kreisblatt verlost Tickets für »Aida«

■ **Halle (HK).** Ein Gesamtkunstwerk aus faszinierendem Licht- und Farbspiel, tollen Stimmen und besonderem Klangerlebnis soll sie am Samstag, 13. September, werden: die Oper »Aida – the new way« im Gerry Weber Stadion. Das Haller Kreisblatt verlost jetzt fünfmal zwei Karten für den Klassiker im neuen Gewand. Wer sie gewinnen will, muss lediglich folgende Frage beantworten: In welchem Land spielt die Aida? Ab 12 Uhr ist unsere Gewinn-Hotline freigeschaltet.

**HK**  
Anrufen & Gewinnen  
(0 52 01) 15 151

Anzeige

– ANZEIGE –

## Reifen Pott in neuer Werkstatt

Große Eröffnungsfeier am Samstag an der Großen Heide 5 von 10 bis 16 Uhr

■ **Halle-Gartnisch (rolf).** Reifen Pott ist mit seiner Haller Filiale von der Carl-Bosch-Straße in Künsebeck in die neue Halle an der Großen Heide 5 in Gartnisch gezogen. Zur Einweihung findet am Samstag, 13. September, von 10 bis 16 Uhr ein Tag der offenen Tür mit reichhaltigem Programm statt. Tobias Pott, der das Gütersloher Unternehmen mit elf Niederlassungen in OWL und 80 Mitarbeitern in dritter Generation leitet, freut sich auf viele Besucher am neuen Haller Standort. Im April 1999 wurde die Filiale in Künsebeck eröff-

net, die mittlerweile zu klein geworden ist. Tobias Pott: „Das Gebäude hier an der Großen Heide ist größer, moderner und damit zeitgemäßer.“ Zur Eröffnungsfeier wird es einen Segway-Parcours, eine große Carrera-Bahn, einen Formel-1-Simulator und eine große Torwand geben. Zudem werden diverse Reifenhersteller ihre Produkte präsentieren. Getränke- und Bratwurststände runden das Angebot kulinarisch ab.

In den großzügigen Werksträumen bietet das Traditionsunternehmen nicht nur alles rund um Reifen und Fel-



Der komplette Service rund ums Auto: Tobias Pott ist mit der Haller Filiale von Künsebeck an die Große Heide 5 in Halle-Gartnisch gezogen.

FOTO: R. UHLEMEIER

gen für alle Fahrzeuge von Motorrädern über Autos und landwirtschaftlichen Fahrzeugen bis zu Lkw an, sondern auch den kompletten Kfz-Service einschließlich Achsvermessung und Bremsenprüfung. Öffnungszeiten: montags bis freitags 8 bis 17 Uhr; samstags 8 bis 12 Uhr.

## REIFEN POTT Auto Service

Tag der offenen Tür am Samstag, den 13.09.2014 von 10 bis 16 Uhr

Wir sind umgezogen - Besuchen Sie uns an unserem neuen Standort:

Reifen-Pott Autoservice GmbH  
Große Heide 5  
33790 Halle

Lernen Sie unsere neue Station kennen und feiern Sie mit!

www.reifenpott.de

